



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

**Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG  
Stade**

# Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		524.851,19		1.277.338,56
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.988.950,62		21.103.771,30	
2. Technische Anlagen und Maschinen	125.056.894,12		138.840.718,66	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.519.200,63		1.877.397,87	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.411.769,48	151.976.814,85	3.768.051,26	165.589.939,09
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		75.747.540,07		75.747.540,07
		<u>228.249.206,11</u>		<u>242.614.817,72</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.789.646,42		14.715.488,80	
2. Unfertige Erzeugnisse	21.396.928,05		11.891.553,23	
3. Fertige Erzeugnisse	136.119.535,29	175.306.109,76	108.370.343,84	134.977.383,87
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.380.153,10		98.363.464,01	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	184.565.271,31		115.623.140,62	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.509.430,81	255.454.855,22	9.274.222,74	223.260.827,37
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		611.916,28		1.104.162,68
		<u>431.372.881,26</u>		<u>359.342.373,92</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>83.567,14</u>		<u>424.630,26</u>
<b>D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag</b>		<u>0,00</u>		<u>51.821.405,43</u>
		<u>659.705.654,51</u>		<u>654.203.227,33</u>

ra/b

**Passiva**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditistin	100.000.100,00	100.000.100,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-100.000.000,00	-100.000.000,00
II. Rücklagen der Kommanditistin	20.089.013,95	20.089.013,95
III. Verlustvortragskonto der Kommanditistin	0,00	-71.910.519,38
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag (vgl. Posten D. der Aktivseite)	0,00	51.821.405,43
	<b>20.089.113,95</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	161.100.872,00	140.673.664,00
2. Steuerrückstellungen	36.353.885,00	19.998.067,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.299.709,37	5.384.388,57
	<b>205.754.466,37</b>	<b>166.054.119,57</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.991.888,05	77.372.826,64
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	335.728.448,18	388.901.012,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.577.116,30	1.484.700,19
– davon aus Steuern EUR 395.784,88 (i. Vj. EUR 0,00) –		
	<b>413.297.452,53</b>	<b>465.758.539,32</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.564.621,66</b>	<b>22.380.588,44</b>
	<b>659.705.654,51</b>	<b>654.203.227,33</b>

*Handwritten signature*

# Blue Cube Germany Assets

## GmbH & Co. KG, Stade

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		938.322.617,99		1.078.697.391,33
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		37.254.566,27		64.705.229,51
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.429.368,22		10.109.627,32
– davon Erträge aus der Währungs- umrechnung EUR 8.584.310,90 (i. Vj. EUR 7.458.492,24) –				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	553.137.713,68		598.857.158,86	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	181.457.762,03	714.595.475,69	131.031.486,49	729.888.645,35
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	30.145.280,49		27.234.930,43	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	21.392.573,76	51.537.854,25	8.701.080,11	35.936.010,54
– davon für Altersversorgung EUR 16.985.606,56 (i. Vj. EUR 4.439.200,88) –				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		21.088.362,23		20.131.852,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		103.145.810,91		84.674.715,48
– davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 6.682.599,96 (i. Vj. EUR 4.315.924,83) –				
8. Erträge aus Beteiligungen		17.466.176,47		14.000.506,79
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.466.176,47 (i. Vj. EUR 14.000.506,79) –				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		429.405,00		0,00
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 429.405,00 (i. Vj. EUR 0,00) –				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.790.857,43		25.417.494,38
– davon an verbundene Unternehmen EUR 6.727.332,61 (i. Vj. EUR 9.904.055,64) –				
– davon aus der Aufzinsung EUR 5.783.887,69 (i. Vj. EUR 15.244.268,23) –				
11. Steuern vom Ertrag		16.357.818,00		18.890.647,67
12. Ergebnis nach Steuern		84.375.955,44		252.573.388,83
13. Sonstige Steuern		1.001.923,03		1.048.417,64
14. Jahresüberschuss		83.374.032,41		251.524.971,19
15. Gutschrift auf Verlustvortragkonto der Kommanditistin		-71.910.519,38		-251.524.971,19
16. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten der Kommanditistin		-11.483.513,03		0,00
17. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00		0,00

92/8

## **Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade** **Anhang für das Geschäftsjahr 2022**

### **Allgemeine Hinweise**

Die Gesellschaft ist nach den Bestimmungen des § 264 HGB i. V. m. § 264a HGB zur Aufstellung eines Jahresabschlusses verpflichtet. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften im Sinne von § 264a HGB.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

### **Registerinformationen**

Die Gesellschaft ist unter der Firma Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG mit Sitz in Stade im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter der Nummer HRA 202897 eingetragen.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung und Bewertung sind nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB sowie unter Berücksichtigung der Sondervorschriften gemäß den §§ 264 bis 274 HGB vorgenommen worden.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen, wenn ein niedrigerer Wertansatz aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung geboten ist.

Die **Sachanlagen des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, grundsätzlich vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkostenanteile gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB einbezogen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die amtlichen Afa-Tabellen linear abgeschrieben.



Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens vorgenommen, um sie mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, sofern nicht der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist. Als Herstellungskosten werden die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Method) unter Verwendung der „Richttafeln Heubeck 2018 G“ ermittelt. Nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB erfolgt für Deckungsvermögen der Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert des Vermögens. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78% (Vj. 1,87%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,50% (Vj. 3,00%) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,30% (Vj. 1,80%) berücksichtigt. Es wird von einer Standardfluktuation ausgegangen.

Gegenüber einer Abzinsung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 12.639.776 (Vj. EUR 17.432.869)

Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit

den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1.293.978 (Vj. EUR 1.297.852) (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die Anschaffungskosten betrugen EUR 1.176.223,51 (Vj. EUR 1.176.223,51).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Ermittlung des Erfüllungsbetrages der Jubiläumsrückstellung** erfolgte nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Method). Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,44 % (Vj. 1,35%) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,50% (Vj. 3,00%) und ein Trend für die Beitragsbemessungsgrenze von 2,80% (Vj. 2,30 %) berücksichtigt. Es wird von einer Standardfluktuation ausgegangen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Aktivierung eines Aktivüberhangs **latenter Steuern** unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden gem. § 256a HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Angaben zum Anteilsbesitz**

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Olin Germany AP LTP GmbH, Berlin	EUR	100	25	9
Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG, Stade	EUR	99,95	20	17.466*

\*Ergebnis vor Verwendungsrechnung

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 564 (Vj. TEUR 946) aufgrund eines hohen Ausfallrisikos vorgenommen.

Mit Vertrag vom 03.02.2021 wurde neben anderen Gesellschaften der Gruppe auch zwischen der BCGA und Deutsche Bank AG New York Branch der Verkauf von Forderungen gegenüber ausgewählten Debitoren geregelt. Die Bonitätsrisiken aus den verkauften Forderungen gehen auf den Käufer über, sodass es sich bei der Vereinbarung aus wirtschaftlicher Sicht um echtes Factoring handelt. Die Gesellschaft weist aus diesem Grunde die abgetretenen Forderungen nicht in der Bilanz aus. Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.878 (Vj. TEUR 14.106) durch den Käufer im Rahmen dieser Vereinbarung vorfinanziert worden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 41.778 (Vj. TEUR 61.041) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Beteiligungserträge mit der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 72.048 (Vj. TEUR 54.582). Gegenüber des Kommanditistin Nedastra Holding B.V. bestehen daneben Forderungen in Höhe von TEUR 70.739 (Vj. TEUR 0). Diese resultieren aus dem Cash-Pooling.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 11.414 (Vj. TEUR 6.534), Forderungen aus Energiesteuern in Höhe von TEUR 1.794 (Vj. TEUR 2.140) und Mietsicherheiten in Höhe von TEUR 600 (Vj. TEUR 600) enthalten.



Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen im Wesentlichen über vorausgezahlte Beträge aus Lieferverträgen mit Leistungszeitraum 2023 über TEUR 84 (Vj. TEUR 356).

#### **Kapitaleinlage**

Die im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB eingetragene Einlage in Höhe von EUR 100.000.100,00 ist in Höhe von EUR 100,00 geleistet. Zum 31. Dezember 2022 sind EUR 100.000.000,00 ausstehend und noch nicht eingefordert.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe TEUR 1.294 und den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.176 in Höhe von TEUR 118 unterliegt der Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 12.640 (Vj. TEUR 17.433) und unterliegt ebenfalls einer Ausschüttungssperre.

Die Olin Corporation, Clayton, Missouri/Vereinigte Staaten von Amerika, hat sich mit einer Patronatserklärung vom 26. Juni 2017 gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, diese stets finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit erfüllen kann, damit diese nicht zahlungsunfähig im Sinne von § 17 InsO wird. Wahlweise erfolgt die Sicherstellung der stets zu gewährleistenden finanziellen Ausstattung durch die Zuführung von Eigenkapital oder durch Gewährung nachrangiger Darlehen, sodass eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO nicht eintritt, oder durch die Erfüllung der zuvor genannten Verpflichtungen mittels Zahlungen der jeweils fälligen Beträge an die Gläubigerin der Gesellschaft.

#### **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellung betrifft im Wesentlichen die Grunderwerbsteuer in Höhe von TEUR 818 (Vj. TEUR 818) sowie Rückstellungen für Ertragsteuern für das Jahr 2022 in Höhe von TEUR 35.536 (Vj. TEUR 19.178).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.300 (Vj. TEUR 5.384) setzen sich im Wesentlichen aus Restrukturisierungskosten in Höhe von TEUR 3.857 (Vj. TEUR 1.004), variablen Vergütungen in Höhe von TEUR 1.948 (Vj. TEUR 2.191), Rabatt-Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.026 (Vj. TEUR 745), Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 832 (Vj. TEUR 786) sowie Urlaubs- und Überstundenvergütung in Höhe von TEUR 564 (Vj. TEUR 485) zusammen.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 335.728 (Vj. TEUR 386.901). Der größte Teil dieser Verbindlichkeiten resultiert mit TEUR 292.997 (Vj. TEUR 286.269) aus einem Darlehen mit einem verbundenen Unternehmen. Dieses hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 30.897 (Vj. TEUR 35.563) betreffen Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.463 bestehen gegenüber der Kommanditistin aus der Ergebnisverwendung. Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 65.069 gegenüber der Kommanditistin, die aus dem Cash-Pooling resultierten. Gegenüber der Komplementärin bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 22).

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht in Höhe von TEUR 20.565 (Vj. TEUR 22.391), der bedingt durch die Unterschiedsbeträge zwischen geleisteten Zahlungen und Wertansätzen nach HGB im Rahmen der Übernahmen der Mitarbeiter aus der BCGP im Jahr 2019 und 2018 gebildet worden ist. Dieser wird rätierlich über die Laufzeit von 15 Jahren erfolgswirksam aufgelöst.



## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus Handel und Vertrieb und lassen sich wie folgt aufgliedern:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	144.913	15	226.102	21
Ausland	793.410	85	852.595	79
	938.323	100	1.078.697	100

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 8.584 (Vj. TEUR 7.458) sowie der jährlichen Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.825 (Vj. TEUR 1.825).

### **Abschreibungen**

Es gab im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung der Anlagen in Höhe von TEUR 851.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Personal- und sonstigen Kosten im Rahmen des Betriebsführungsvertrags mit der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 17.590 (Vj. TEUR 21.080), Miete von Sachanlagen der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 19.680 (Vj. TEUR 19.680), Vertriebsprämien in Höhe von TEUR 4.923 (Vj. TEUR 12.677), sonstige Energiekosten in Höhe von EUR 22.073 (Vj. TEUR 11.847), Lizenzaufwendungen in Höhe von TEUR 3.964 (Vj. TEUR 4.940) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 6.683 (Vj. TEUR 4.316).

### **Finanzerträge und -aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem von der Nedastra Holding B.V. gewährten Darlehen und dem Zinsaufwand aus der Verwendung eines geänderten Zinssatzes für die Berechnung der Pensionsrückstellungen. Die Zinsaufwendungen aus Rückstellungsaufzinsung betragen TEUR 5.784 (Vj. TEUR 15.244).

Im Geschäftsjahr wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 429 (Vj. TEUR 0) aus Leistungen mit verbundenen Unternehmen aus dem Cash Pool mit der Nedastra Holding B.V. erzielt.

Ferner entstanden Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 17.466 (Vj. TEUR 14.001) aus der Beteiligung an der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, alle Aufwendungen, die der Geschäftsführergesellschaft im Rahmen der Geschäftsführertätigkeit entstehen, auszugleichen.

Es bestehen in Höhe von TEUR 833.434 (Vj. TEUR 740.354) sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	<u>TEUR</u>
Product-Supply-Verträge	685.011
Miet- und Leasingverträge	11.016
Site-Service-Verträge	120.375
Betriebsführungsverträge	16.910
Entleihung von Auszubildenden	122

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren TEUR 4.920 aus einem Leasingvertrag mit verbundenen Unternehmen.

#### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen**

Die Gesellschaft hat an verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 242.038 (Vj. TEUR 225.649) Waren veräußert. Aus dem Darlehn gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 6.727 (Vj. TEUR 9.904) und Zinserträge aus Cash Pool in Höhe von TEUR 429 (Vj. TEUR 0). Aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen ergibt sich eine Gewinnzuweisung in Höhe von TEUR 17.466 (Vj. TEUR 14.001).

## **Sonstige Angaben**

### **Mitarbeiter**

<b>Standort</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>Stade</b>	<b>228</b>	<b>225</b>
<b>Rheinmünster</b>	<b>46</b>	<b>42</b>
<b>Baltringen</b>	<b>31</b>	<b>32</b>
<b>Total</b>	<b>305</b>	<b>299</b>

Die Mitarbeiterzahl am Standort Stade, Rheinmünster und Baltringen für das Jahr 2022 ergibt sich aus einer Durchschnittsbetrachtung über das Geschäftsjahr.

### **Angabe zu den Gesellschaftern**

Die Blue Cube Germany Assets Management GmbH, Stade, ist die Komplementärin der Gesellschaft. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 25. Sie hat lt. Gesellschaftsvertrag keine Einlage zu leisten.

Die Nedastra Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, ist die alleinige Kommanditistin mit einer voll eingezahlten Haftenlage in Höhe von EUR 100. Die Einlage wurde mit der Verschmelzung der BCGP zum 07. Dezember 2020 um EUR 100 erhöht. Der Erhöhungsbetrag ist ausstehend und wurde noch nicht eingefordert.

Zudem besteht seit 2019 eine weitere nicht eingeforderte ausstehende Einlage von der Nedastra Holding B. V. über EUR 99.999.900. Durch die o.g. Erhöhung um EUR 100 zum 07. Dezember 2020 stieg der Betrag der nicht eingeforderten ausstehenden Einlage auf EUR 100.000.000.

Die Komplementärin hat Anspruch auf eine jährliche Haftungsvergütung in Höhe von 5% ihres Stammkapitals sowie auf die Erstattung aller Aufwendungen, die ihr im Rahmen der Geschäftsführertätigkeit entstehen. Im Geschäftsjahr wurden ihre Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 20) erstattet.

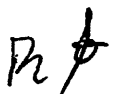
### **Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschaft**

Die persönlich haftende Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer tätig, die dafür keine Vergütung erhalten. Die Geschäftsführer sind/waren:

Holger Bär, Fredenbeck, VP International/GM EMEA

Teresa Marie Vermillion, Kirkwood/USA, Vice President & Treasurer Olin Corporation

Carl Monticone, Missouri, USA, Vice President Global Finance Epoxy/Int, bis 20. April 2023



Irene Franck, Waedenswil, Schweiz, Associated HR Director, bis 20. April 2023

Tommo Reil, Managing Director, Stade, seit 9. Dezember 2022

Rebecca Ann O'Neil, Zug, Schweiz, Finance Director EMEA, seit April 2023

Nur zwei der Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr direkte Bezüge der Gesellschaft erhalten. Die Angabe der Bezüge unterbleibt mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB.

### **Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss der Olin Corporation, Clayton, Missouri/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss hat für die Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG und ihre Tochtergesellschaften befreiende Wirkung, sobald dieser zusammen mit dem Konzernlagebericht und dem Bestätigungsvermerk in deutscher oder englischer Sprache offengelegt wird. Die Offenlegung erfolgt im Unternehmensregister. Dem von der Olin Corporation erstellten Konzernabschluss liegen die US-amerikanischen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden (US-GAAP) zugrunde. Abweichungen dieses Konzernabschlusses vom deutschen Recht bezüglich der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich insbesondere hinsichtlich folgender Punkte:

- US-GAAP schreibt keine planmäßige Amortisation des Geschäfts- oder Firmenwertes, sondern nur bei Vorliegen einer Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vor. Der Geschäfts- oder Firmenwert gilt als Vermögensgegenstand, der grundsätzlich planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird.
- Bei der Bilanzierungsgliederung werden abweichend von den Gliederungsvorschriften des HGB kurz- und langfristige Bilanzposten nach dem Fristigkeitskonzept unterteilt.
- Ungewisse Verbindlichkeiten werden nur als Rückstellung berücksichtigt, wenn sie wahrscheinlich sind. Sofern eine Inanspruchnahme lediglich möglich ist, erfolgt die Angabe als Eventualverbindlichkeit im Anhang. Nach HGB kann der Ansatz einer Rückstellung aufgrund des Vorsichtsprinzips bereits bei einer geringeren Wahrscheinlichkeit oder, bei einer Restrukturierungsrückstellung, bereits zu einem früheren Zeitpunkt geboten sein. Pensionsrückstellungen werden aufwandsbezogen ermittelt und der Rechnungszinssatz orientiert sich an Anleihen.
- Im US-Konzernabschluss wird das Sachanlagevermögen unter Berücksichtigung einer Kaufpreisallokation und nicht zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wodurch sich Bewertungsunterschiede ergeben, ausgewiesen.



### **Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Olin Corporation, Clayton, Missouri/Vereinigte Staaten, einbezogen wird.

### **Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

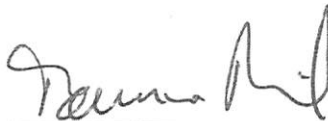
Mit Datum vom 16. Juni 2023 haben die Olin Corporation und die Dow Chemical Company einen bindenden Rahmenvertrag zur Fortführung ihrer Zusammenarbeit auf dem Betriebsgelände der Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG in Stade für einen Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2035 unterzeichnet.

### **Geschäftsführung der Komplementärin Blue Cube Germany Assets Management GmbH**

Stade, 4. September 2023



Holger Bär  
Geschäftsführer



Tammo Reil  
Geschäftsführer

Rebecca Ann O'Neil  
Geschäftsführerin



Teresa Marie Vermillion  
Geschäftsführerin



# Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.760.152,21	66.304,63	38.893,55	240.306,98	4.027.870,27
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.188.622,00	0,00	0,00	0,00	6.188.622,00
	<b>9.948.774,21</b>	<b>66.304,63</b>	<b>38.893,55</b>	<b>240.306,98</b>	<b>10.216.492,27</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.314.658,79	23.655,60	831.861,62	47.736,78	30.554.189,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	275.436.199,73	3.726.402,19	1.533.663,67	1.206.583,83	278.835.522,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.835.637,99	407.225,59	67.500,66	435.834,74	5.611.197,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.768.051,26	4.406.544,01	-167.636,54	-1.930.462,33	6.411.769,48
	<b>315.354.547,77</b>	<b>8.563.827,39</b>	<b>2.265.389,41</b>	<b>-240.306,98</b>	<b>321.412.678,77</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.747.540,07	0,00	0,00	0,00	75.747.540,07
	<b>401.050.862,05</b>	<b>8.630.132,02</b>	<b>2.304.282,96</b>	<b>0,00</b>	<b>407.376.711,11</b>

12



1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022	Buchwerte	
	Abschreibungen	Abgänge		31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.482.813,65	1.028.848,44	8.643,01	3.503.019,08	524.851,19	1.277.338,56
6.188.622,00	0,00	0,00	6.188.622,00	0,00	0,00
<u>8.671.435,65</u>	<u>1.028.848,44</u>	<u>8.643,01</u>	<u>9.691.641,08</u>	<u>524.851,19</u>	<u>1.277.338,56</u>
10.210.887,49	1.488.962,28	134.610,84	11.565.238,93	18.988.950,62	21.103.771,30
136.595.481,07	17.440.068,09	256.921,20	153.778.627,96	125.056.894,12	138.840.718,66
2.958.240,12	1.140.483,42	6.726,51	4.091.997,03	1.519.200,63	1.877.397,87
0,00	0,00	0,00	0,00	6.411.769,48	3.768.051,26
<u>149.764.608,68</u>	<u>20.069.513,79</u>	<u>398.258,55</u>	<u>169.435.863,92</u>	<u>151.976.814,85</u>	<u>165.589.939,09</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	75.747.540,07	75.747.540,07
<u>158.436.044,33</u>	<u>21.098.362,23</u>	<u>406.901,56</u>	<u>179.127.505,00</u>	<u>228.249.206,11</u>	<u>242.614.817,72</u>

## Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### 1. Grundlagen der Gesellschaft

##### 1.1 Geschäftsmodell

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG (BCGA) wurde am 10. März 2015 als Personenhandelsgesellschaft gegründet. Die Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH (DDA) mit ihrem Firmensitz in Stade, Deutschland, wurde durch eine Kommanditeinlage in Höhe von EUR 100,00 zum alleinigen Kommanditisten der BCGA. Blue Cube Germany Assets Management GmbH wurde zum alleinigen Komplementär ohne Kommanditeinlage. Am 21. September 2015 wurden die Gesellschaftsanteile durch DDA an Nedastra Holding B.V. verkauft. Seit 5. Oktober 2015 ist Olin Corporation, Clayton, Missouri/USA, die oberste Muttergesellschaft.

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG ist eine Produktionsgesellschaft in der Chemieindustrie und stellt Epoxidharze, chlorierte organische Produkte (GCO) sowie Zwischenprodukte her. Die Herstellung von Epoxidharz ist der größte Bereich von BCGA und erzielt 80 % des Umsatzes, während GCO auf 20 % des Umsatzes kommt. Die Gesellschaft ist am größten Standort Stade über den hohen Grad der technischen Integration mit den Anlagen von DDA und den daraus hervorgegangenen Anlagen von der TRINSEO Deutschland Anlagengesellschaft mbH und der DDP Specialty Products Germany GmbH & Co. KG, und durch die hierzu abgeschlossenen, überwiegend langfristigen Service-, Miet- und Lieferverträge wechselseitig weiterhin stark von DDA und den anderen ehemals verbundenen Unternehmen abhängig.

Die Segmente stellen sich wie folgt dar:

<i><b>Produkte &amp; Services</b></i>	<i><b>Kunden/Märkte</b></i>	<i><b>Werke</b></i>	<i><b>Benötigte Rohstoffe</b></i>
Allylchlorid (Allyl) & Epichlorhydrin (EPI), Bisphenol, Glycerin – ("Allylics und Areomatics")	Hersteller von Polymeren, Harzen und anderen Kunststoffen, Wasseraufbereitungskemikalien, und Pestiziden, Pharmaindustrie Synthesekautschuk	Stade, Deutschland	Chlor, Natronlauge,, Propylen, Phenol, Aceton
Flüssiges Epoxidharz ("Resins")	Klebstoffe, Lacke und Beschichtungen, Verbundwerkstoffe und Bodenbeläge	Stade, Deutschland	EPI, Bisphenol, Natronlauge,
Veredelte/differenzierte Epoxidharze – ("Formulierte Produkte, fortschrittliche Elektronik und Wind")	Elektrische Lamine, Lacke und Beschichtungen, Windflügel, Elektronik und Bau	Baltringen, Deutschland Rheinfmünster, Deutschland Stade, Deutschland	Aceton, Formaldehyd, EPI, Bisphenol, Flüssiges Epoxidharz
Globale Chlorierte Organik (GCO)	Oberflächenaufbereitung, Chemische Reinigung, Landwirtschaft, Kältemittel, Fluoropolymer	Stade, Deutschland	Chlor, Methanol, Chlorwasserstoff, Ethylen, Dichlorpropan

Allylchlorid wird nicht nur als Ausgangsmaterial bei der Herstellung von Epichlorhydrin, sondern auch als chemisches Zwischenprodukt in mehreren Branchen und Anwendungen, einschließlich Wasserreinigungschemikalien, verwendet. Epichlorhydrin wird in erster Linie als Rohstoff für den Einsatz in den Epoxidharzen des Unternehmens produziert und auch weltweit an Epoxidhersteller verkauft, die ihre eigenen Harze für Endverbrauchssegmente wie Beschichtungen und Klebstoffe herstellen. Flüssig-Epoxidharz (LER) wird in flüssiger Form hergestellt und härtet unter Zugabe eines Härters zu einem duroplastischen Feststoff. Auch Epichlorhydrin wird als chemisches Zwischenprodukt für Wasseraufbereitungschemikalien verwendet.

Die Produkte des Epoxid-Segments bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Windenergie, für elektrische Lamine, Schiffsbeschichtungen, Konsumgüter und Verbundwerkstoffe sowie zahlreiche Anwendungen im Tiefbau und Schutzlack. Im Bereich des Epoxid-Segments werden wichtige Beziehungen zu etablierten Kunden geführt, von denen einige bereits seit Jahrzehnten bestehen. Geografisch liegt der Primärmarkt des Epoxid-Segments in Westeuropa. Die Produkte des Segments werden mit See- und Binnenschiffen, Kesselwagen und LKW ausgeliefert.

Die Werke von BCGA befinden sich in Baltringen, Rheinmünster und Stade. Im Rahmen eines Betriebsüberganges nach § 613a BGB wurden die mit den unmittelbaren Betriebsanlagen an den Standorten Rheinmünster und Baltringen verbundenen Anlagenbetriebsleistungen, einschließlich damit verbundener Vermögenswerte, auf die BCGA übertragen, sodass diese die unmittelbare Ausführung der zum Betrieb der Produktionsanlagen in Rheinmünster erforderlichen Handlungen an den Produktionsanlagen seit dem 1. Januar 2020 selbst durchführt.

Die Leistungen betreffend Wartung, technische Unterstützung, Logistik, allgemeine Verwaltung, Personal und Buchhaltung werden von der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG (Upstream) an die BCGA erbracht. Die BCGA erstattet der Upstream die hierzu anfallenden laufenden Betriebsaufwendungen.

Bei den meisten Produkten von BCGA, wie Allylchlorid (Allyl), Epichlorhydrin (EPI), Bisphenol A (BIS A), Flüssig-Epoxidharz (LER), die Mehrheit der festen Epoxidharze (SER), Methyl- und Methylenchlorid, Chloroform, Tetrachlormethan, Trichlorethen und Perchlorethylen handelt es sich um Rohstoffe, bei denen die Marge von der regionalen und globalen Angebots-, Nachfrage- und Marktlage abhängt, die volatil und zyklisch sein kann. Einige der differenzierten Epoxidharze und Härtemittel werden für spezifische Endanwendungen verkauft und sind deswegen vom Marktpreiszyklus weniger beeinflusst. Das Spezialprodukt bei BCGA ist das ausschließlich von dieser Gesellschaft hergestellte, synthetische Glycerin. Dieses Produkt hat eine große und stabile Marge und wird als Exciipient für Pharmazeutika und für andere spezialisierte Medikamente angewendet, wo selbst natürliches Glycerin mit höchster Reinheit nicht eingesetzt werden kann. Das Glycerin Verkaufsvolumen im Jahr 2022 war im Vergleich zum Vorjahr geringer, aber aufgrund der Preiserhöhungen hat sich der Glycerinumsatz mehr als verdoppelt.

Die Märkte, in denen BCGA die Produkte anbietet, sind vom Wettbewerb hart umkämpft und benötigen kontinuierlich die Entwicklung eigener Technologien, Produktforschung und -entwicklung sowie aufgrund der Technologien hohen Wartungsaufwand und Kapitaleinsatz bezüglich der zur Produktion notwendigen technischen Anlagen und Maschinen. Etwa 32 % der von BCGA hergestellten Produkte werden auf dem deutschen Markt verkauft, während die restlichen 68 % auf den Export entfallen.

Die stärksten Mitbewerber auf dem europäischen Markt sind Westlake, Leuna Harze and Huntsman, jedoch wird Europa auch mit hohen Importvolumina asiatischer Hersteller konfrontiert. Obwohl chlorierte organische Produkte selbst aus Asien nur begrenzt exportiert werden können, gilt dies nicht

für Produkte, die chlorierte organische Produkte verwenden, wodurch ein indirekter Wettbewerb mit Asien entsteht.

## **1.2 Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung im Bereich Epoxidharze konzentrieren sich auf Produktentwicklung, Produktrecycling, Prozessoptimierung und Produkthanpassung.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden von der Upstream eingekauft, die hierfür 12 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) einsetzt. Diese Aktivitäten werden in unserem Technologiezentrum umgesetzt.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2022 erholte sich die globale Wirtschaft von der COVID-19-Pandemie. Es kam trotz des Ukraine-Konflikts wieder zu einem deutlichen Wachstum. Das globale Wirtschaftswachstum belief sich im Jahr 2022 auf 3,4 %.

Der weltweite Produktionstrend für Chemikalien stagnierte aufgrund der abschwächenden Weltkonjunktur und verringerten Nachfrage nach Chemieprodukten in der zweiten Jahreshälfte.

In Europa ist die Produktion um 5,6 % zurückgegangen, davon in Westeuropa um -6,3 % aufgrund erhöhter Energiepreise und schwächerer Kundenachfrage. In Osteuropa hat sich die Produktion um -2,4% verringert. Dieser Rückgang war vom Konflikt zwischen Russland und der Ukraine beeinflusst.

Die Produktion des deutschen Chemiemarktes ist im Jahr 2022 um -19,7 % geschrumpft, hingegen haben die asiatischen Märkte ein Wachstum von 5,1 % ausgewiesen.

Weltweit gesehen stieg die Produktion von chemischen Produkten im Jahr 2022 um 1,6 %.

Die Erwartungen des IWF für das globale Wachstum mussten aufgrund des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine nach unten korrigiert werden, was die Erholung des globalen Wirtschaftswachstums verlangsamt hat. Vor allem die steigende Inflation und Sanktionen gegen Russland haben die Konjunktur abgeschwächt. Insbesondere Deutschland wurde betroffen aufgrund der hohen Abhängigkeit von der Energieversorgung. Die steigende Inflation hat die Erhöhung des Leitzinses zur Folge.

Die Erholung der globalen Wirtschaftskonjunktur ist bislang ungewiss. Die vom IWF prognostizierte Wachstumsrate von 2,8% für die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023 unterliegt starker Unsicherheit.

### **2.2. Geschäftsverlauf**

Die Hauptcharakteristik des Epoxidharz-Geschäftsbereiches ist der Absatz von großen Mengen mit kleinen Margen. Zur Wertsteigerung muss das Unternehmen möglichst kostengünstig produzieren und möglichst große Mengen an Harz als differenzierte Produkte verkaufen.

Zusätzlich zu den bei Epoxidharzen genannten Faktoren sieht sich das GCO-Geschäft, vor allem aber auch die hierzu nachgelagerten Kunden, mit starker globaler Konkurrenz konfrontiert. Aufgrund von Überschusskapazitäten sind Wettbewerber aus China besonders zu erwähnen. Dieses führte zur

Entscheidung, die Systeme der GCO-Anlagen M2 und M3 in Jahr 2023 vorübergehend außer Betrieb zu nehmen.

Die Rohstoffkosten der BCGA werden vor allem durch Benzol-, Methanol- und Propylen-Preisindexe beeinflusst. Während des 1. Quartals stiegen die Preise für Benzol und Propylen. Die Preise für Benzol stiegen im 2. Quartal bis Anfang des 3. Quartal auf ein Rekordhoch, sanken danach geringfügig und blieben für das restliche Jahr 2022 relativ stabil auf einem hohen Level. Für Propylen stiegen die Preise über den Verlauf des Jahres 2022 an.

Die Verkaufspreise blieben im Jahr 2022 auf einem stabilen Niveau. Die negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges haben die Chemische und verwandte Industrien als große Erdgasverbraucher stark betroffen und hatten die erhöhten Produktionskosten in Europa zur Folge. Infolgedessen gingen die Verkaufsvolumina insbesondere im dritten und vierten Quartal zurück. Im 4. Quartal war die Nachfrage geringer als in den vorangegangenen Quartalen, hauptsächlich aufgrund von Saisonalität und mehr Importen aus Asien/Pazifik (APAC) in die Region Europa, Mittlerer Osten und Indien (EMEA).

Im gesamten Kalenderjahr 2022 liefen die Anlagen der BCGA auf Teillastbetrieb, da die Nachfrage durch die Energiekostensteigerung gerade im europäischen Umfeld und wirtschaftlichen Unsicherheiten gegenüber dem Vorjahr zurückging. Mit gezielten Produktionsunterbrechungen wurden die negativen finanziellen Auswirkungen verringert. Mit Optimierungsinitiativen und Projekten, die hauptsächlich auf eine Verringerung der Energieintensität abzielen, versucht Olin, hier entgegenzuwirken.

Ein langjähriger Kunde kündigte den Bisphenol-Parabis Vertrag zum 31. Dezember 2022. BCGA hat daraufhin die Bisphenol Parabis-Anlage in Stade, die hauptsächlich für Trinseo produziert hat, aufgrund fehlender vertraglicher Abnahmemöglichkeiten zum Jahresende 2022 vorübergehend außer Betrieb genommen.

Aufgrund der höheren Energiekosten und steigender Inflation sind die Wartungskosten im Vergleich zum Jahr 2021 gestiegen. Im Geschäftsjahr 2022 gab es einen geplanten Revisionsstillstand in der Solvents-Anlage in Stade.

Im Geschäftsjahr 2022 und analog zum Vorjahr fokussiert sich BCGA mit dem "Olin Winning Model" auf eine aktive Preisgestaltung in Form von „Value over Volume“. Das bedeutet, dass BCGA ihre Epoxid-Produkte nur am Markt verkauft, wenn die erzielbaren Preise angemessen sind. Die Produktionsauslastung kann flexibel gestaltet werden, wodurch auf Veränderungen am Energie- und Rohstoffmarkt reagiert werden kann.

Es wird erwartet, dass es ab der zweiten Jahreshälfte 2023 zu einem Anstieg der Nachfrage kommen wird.

### **2.2.1 Ertragslage**

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 83,4 Mio. reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 168,1 Mio. Einem Umsatzrückgang um EUR 140,4 Mio. stand ein Rückgang der Materialaufwendungen um nur EUR 15,3 Mio. im Vorjahresvergleich gegenüber.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert aus einer deutlich rückläufigen Verkaufsmenge im Vorjahresvergleich, die auf steigende Importe aus Asien zurückzuführen ist. Gegenläufig haben sich höhere durchschnittliche Verkaufspreise ausgewirkt.

Der unterproportionale Rückgang der Materialaufwendungen ist vor allem auf die stark gestiegenen Energiekosten infolge der Gaspreis-Entwicklung im Verlauf des Jahres 2022 zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um EUR 15,6 Mio. auf EUR 51,5 Mio. Der deutliche Anstieg resultiert vor allem aus höheren Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Diese ergeben sich vorrangig aus einem deutlichen Anstieg der Gehalts- und Rententrends.

Die Abschreibungen blieben mit EUR 21,1 Mio. auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (EUR 20,1 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um EUR 18,5 Mio. auf EUR 103,1 Mio. gestiegen. Dies lag ebenfalls vor allem an deutlich gestiegenen Energiekosten.

Die Erträge aus Beteiligungen blieben stabil mit EUR 17,5 Mio. (Vj. EUR 14,0 Mio.). Sie resultieren vollständig aus der Upstream.

Der Rückgang der sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus deutlich reduzierten Aufzinsungseffekten.

### **2.2.2 Finanzlage**

Die Gesellschaft finanziert sich grundsätzlich aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit. Insgesamt stehen Finanzierungsmittel jederzeit ausreichend zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Liquidität der Gesellschaft durch die Einbindung in das konzernweite Cash-Pooling (von Nedastra Holding B.V.) sowie durch eine Patronatserklärung der Olin Corporation vom 26. Juni 2017 abgesichert. In dieser hat sich die Olin Corporation gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, diese stets finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit erfüllen kann, damit diese nicht zahlungsunfähig im Sinne von § 17 InsO wird. Wahlweise erfolgt die Sicherstellung der stets zu gewährleistenden finanziellen Ausstattung durch die Zuführung von Eigenkapital oder nachrangigen Darlehen, sodass eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO nicht eintritt, oder die Erfüllung der zuvor genannten Verpflichtungen durch Zahlungen der jeweils fälligen Beträge an die Gläubigerin der Gesellschaft. Vorsorglich tritt die Olin Corporation mit allen Ansprüchen gegen die Gesellschaft, die sich aus der Patronatserklärung ergeben können, gegenüber den Forderungen aller Gläubiger zurück.

### **2.2.3 Vermögenslage**

Zum 31. Dezember 2022 sind Kapitalanteile in Höhe von EUR 100.000.000,00 ausstehend und noch nicht eingefordert. Die Rücklagen der Kommanditistin betragen zum Jahresende EUR 20,1 Mio.

Mit dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von EUR 83,4 Mio. wurde das Verlustvortragskonto ausgeglichen, und der restliche Jahresüberschuss von EUR 11,5 Mio. wurde dem Verrechnungskonto der Kommanditistin zugewiesen. Somit ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 nicht mehr bilanziell überschuldet.

Die Reduzierung des Anlagevermögens um EUR 14,4 Mio. auf EUR 228,2 Mio. resultiert insbesondere aus den planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen. Die außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 851 erfolgte aufgrund der Stilllegung der Bisphenol A sowie der Methylenchlorid und

Chloroform Anlagen im Jahr 2022. Außerdem wurden im Jahr 2022 Anlagen mit einem Buchwert von EUR 2,4 Mio. (Vj. EUR 8,3 Mio.) auf die Upstream übertragen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 75,7 Mio. entstanden im Jahr 2017 durch die Abspaltung eines Teils des Geschäftsbereiches auf die Upstream.

Der Anstieg der Vorräte um EUR 40,3 Mio. ergibt sich vor allem durch höhere Bestände an unfertigen Erzeugnissen (EUR +9,5 Mio.) sowie an fertigen Erzeugnissen (EUR +27,7 Mio.).

Die Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (EUR +32,2 Mio.) ist vor allem auf höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR +68,9 Mio.) zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 42,0 Mio. aus

Der Anstieg der Pensionsverbindlichkeiten auf EUR 161,01 Mio. (Vj. EUR 140,7 Mio.) basiert auf gestiegenen Renten- und Gehaltssteigerungserwartungen sowie den entsprechenden Aufwendungen für Zinsen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 335,7 Mio. (Vj. EUR 386,9 Mio.). Der größte Teil dieser Verbindlichkeiten resultiert mit EUR 293,0 Mio. (Vj. EUR 286,3 Mio.) aus einem Darlehen eines verbundenen Unternehmens. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen u.a. mit EUR 30,9 Mio. (Vj. EUR 35,6 Mio.) Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,5 Mio. (Vj. EUR 0) bestehen gegenüber der Kommanditistin und betreffen die Gutschrift des verbleibenden Jahresüberschusses nach Ausgleich des Verlustvortrags.

#### **2.2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft**

Insgesamt betrachtet die Geschäftsführung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angesichts des erwirtschafteten Jahresüberschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr als positiv.

### **3. Chancen- und Risikobericht**

Das wirtschaftliche Risiko des Unternehmens ist abhängig vom Gesamtrisiko innerhalb der Chemieindustrie, der Gesetzgebung zur Regulierung spezifischer BCGA-Produkte und daraus hergestellter Produkte der Kunden, Preisstrategien anderer Wettbewerber mit starker rückwärtsintegrierter Lieferkette und der Fähigkeit, Produktions- und Logistikkosten gering zu halten.

Die Produktionskosten werden durch fünf Schlüsselrohstoffe stark beeinflusst: Methanol, Phenol, Propylen, Chlor und Natronlauge. Die Preisgestaltung dieser Materialien, vor allem Phenol und Propylen, ist historisch sehr volatil und kann einen wesentlichen Einfluss auf unsere Profitabilität haben. Während viele unserer Kundenverträge, insbesondere im Epoxid-Upstream-Geschäft, Commodity-Price-Passthrough-Klauseln enthalten, ist dies bei den meisten Midstream- und Downstream-Verkäufen nicht der Fall. Änderungen der Rohstoffkosten können sich erheblich auf die Rentabilität dieser Produkte auswirken und stellen somit ein signifikantes Risiko dar. Wir begegnen diesen Risiken im Beschaffungsbereich durch die Integration der Vorstufen und den damit verbundenen Kostenvorteilen. Des Weiteren passen wir unsere Absatzpreise regelmäßig an die Beschaffungskosten an.

Da BCGA global agiert und weltweit kauft sowie verkauft, sieht sich die Gesellschaft weiterhin Fremdwährungsrisiken und den aus den Wechselkursen resultierenden Schwankungen ausgesetzt. Kurssicherungsmaßnahmen werden nicht durchgeführt. Wir messen diesem Risiko eine mittlere Bedeutung bei.

BCGA ist abhängig vom fortgesetzten sicheren Betrieb unserer Produktionsanlagen. Unsere Produktionsanlagen unterliegen Gefahren, die mit der Herstellung, Handhabung, Lagerung und dem Transport von chemischen Materialien und Produkten verbunden sind, einschließlich Leckagen und Explosionen, Bränden, schlechtem Wetter und Naturkatastrophen, unerwarteten Betriebsstörungen oder Ausfällen, ungeplanten Ausfallzeiten, Transportunterbrechungen, Transportunfällen mit unseren chemischen Produkten, Austritt von Chemikalien und anderen Einleitungen oder Freisetzungen von toxischen oder gefährlichen Stoffen oder Gasen und Umweltgefahren. Wir messen diesem Risiko eine mittlere Bedeutung bei.

Die chemische Industrie unterliegt regulatorischen Maßnahmen, die sich nachteilig auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, aber auch Chancen, z.B. mehr GCO-Volumina, in die 4. Generation Kältemittel bringen könnten. Bestehende und künftige Vorschriften und Gesetze können die Nachfrage nach unseren Produkten, einschließlich bestimmter chlorierter organischer Produkte, wie z. B. Trichlorethylen für die Autokältemittel, reduzieren. Ein Rückgang der Nachfrage nach chlorierten organischen Erzeugnissen könnte zu niedrigeren Absatzmengen und niedrigeren Verkaufspreisen für solche chlorierten organischen Produkte führen, die sich nachteilig auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden. Wir messen diesem Risiko und den zugehörigen Chancen eine geringe Bedeutung bei.

Die Weiterentwicklung der Performance von BCGA wird durch die gesamtwirtschaftliche Situation im In- und Ausland sowie durch die Preisentwicklung der wichtigsten Rohstoffe beeinflusst. Diese stellen die bedeutsamsten Risikofaktoren dar. Der längerfristige Ausblick bleibt im Wesentlichen positiv.

Seit Beginn des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine im Februar 2022 wurden alle Exporte nach Russland gestoppt und dadurch die negativen Auswirkungen auf BCGA begrenzt. Die Bedeutung des russischen Absatzmarktes für BCGA ist als gering einzuschätzen.

Seit Beginn des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine sind die Gasimporte aus Russland in die EU deutlich zurückgegangen. Dies hat insbesondere in den ersten 9 Monaten des Jahres 2022 zu rekordhohen Erdgaspreisen und erheblicher Volatilität am Markt geführt. Die Europäische Union legt großen Wert auf die Diversifizierung ihrer Gaslieferanten. Obwohl die Diversifizierung ein langwieriger und kostspieliger Prozess ist, der Investitionen in die Infrastruktur (neue Pipelines, LNG-Terminals usw.) erfordert, sind die Ergebnisse bereits sichtbar. Das geringere Volumen an russischem Gas wurde hauptsächlich durch einen starken Anstieg der Importe von Flüssigerdgas (LNG), insbesondere aus den USA, ausgeglichen. Obwohl die Erdgaspreise derzeit auf einem niedrigeren und stabileren Niveau liegen, wird die Marktvolatilität voraussichtlich hoch bleiben. Dies könnte sich zukünftig negativ auf die BCGA-Margen auswirken. Das Risiko schwankender Energiekosten schätzen wir als hoch ein.

Der steigende Wettbewerbsdruck durch asiatische Importe für einige der wichtigsten Produktlinien ist ein weiterer Faktor, der die Marktpreise unter Druck setzt. Die BCGA arbeitet verstärkt an Kosten-Exzellenz-Initiativen zur Verbesserung aller Kostenpositionen. Darüber hinaus sehen wir durch den Verkauf von Spezialprodukten, die in den vergangenen Jahren entwickelt und immer weiter optimiert wurden, Chancen im Hinblick auf die Erhöhung von Umsatzerlösen.

Risiken in der Produktion begrenzen wir durch eine umfassende Schulung unserer Mitarbeiter. Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagement (ISO9001, 14001, 45001, 50001-



Zertifizierung) tragen zur Minimierung der Risiken bei. Durch sorgfältige Auswahl unserer Kunden sind Ausfall- und Liquiditätsrisiken gering.

Auf Grundlage der Geschäftsbereiche führt die Olin Group geschäftliche Aktivitäten weltweit aus. Für weitere wirtschaftliche und strategische Risikobewertungen müssen die Gruppe und ihre Geschäftsbereiche hinzugezogen werden. Detaillierte Informationen zur Unternehmenssteuerung sind dem Jahresabschlussbericht 2022 der Olin Corporation bei der US-Börsenaufsichtsbehörde, Washington D.C., Nr. 20549 unter der Registrierungsnummer 1-1070 zu entnehmen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte sowie gegen verbundene Unternehmen werden regelmäßig überwacht. Die Zahlungsfähigkeit ist über die Einbeziehung in das Cashpooling des Konzerns gewährleistet. Zur Verbesserung der Liquidität verkauft BCGA einen Teil der Forderungen im Rahmen eines im Jahr 2022 geschlossenen Factoring Vertrags.

Das Management der BCGA geht auf Basis dieser Risikobewertungen davon aus, dass die Fortführung des Unternehmens nicht gefährdet ist. Das Management sieht sich keinen Risiken oder Ausfallrisiken ausgesetzt, die nicht im Jahresabschluss enthalten sind.

#### **4. Prognosebericht**

Das Geschäftsjahr 2022 wurde stark von den Folgen des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine beeinflusst. Die Preise für Erdgas, Energie und andere Rohstoffe stiegen im Laufe des Jahres signifikant auf Rekordpreisniveaus. Die Nachfrage nach GCO- und Epoxidharzprodukten wurde verringert. Höhere Kosten und eine rückläufige Nachfrage führten zu einem geringeren Ergebnis der BCGA.

Der Ausblick für 2023 ist ungewiss. Die Wirtschaft in Europa leidet unter den Folgen des Krieges mehr als die anderen Regionen der Welt. Das andauernde Risiko der Gasknappheit bleibt im kommenden Winter bestehen. Die höhere Inflation und zunehmenden Zinsen beeinflussen den Konsum und die Investitionen negativ. Außerdem schaden die hohen Energie- und Rohstoffkosten der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Die Unterbrechungen in den Lieferketten lassen nach, sind aber noch relevant.

In den ersten drei Quartalen dieses Jahres gehen wir für die Gesamtwirtschaft in Europa weiterhin klar von einem konjunkturellen Abschwung aus. Allerdings erwarten wir, dass sich die Situation ab 2024 durch die erhöhte Nachfrage für Epoxy Produkte verbessern wird.

BCGA intensiviert weiterhin die strategischen Bemühungen, den Verkauf von Spezial Epoxidharz Produkten zu steigern und das flüssige Epoxidharz in die Spezialprodukte umzuwandeln. Diese Produkte sind speziell für die wachsenden Kundenbedürfnisse zugeschnitten. Insbesondere positiv sind die langfristigen Aussichten für die Epoxidharz-Verbundwerkstoffe (Windenergiemarkt), jedoch unterliegt dieser hochdynamische Markt starken politischen und regionalen Schwankungen.

Die geplanten Produktionsunterbrechungen im Jahr 2022 wurden genutzt, um die Inspektionen und Wartungen durchzuführen, die die Zuverlässigkeit unserer Anlagen weiterhin sicherstellen und verbessern. Im Jahr 2023 findet ein geplanter Revisionsstillstand in der Stader CME-Anlage statt. Aufgrund des weltweiten Rückgangs der Nachfrage an den Produkten Methylenchlorid und Chloroform hat sich Olin entschlossen, die Anlage zur Herstellung dieser Produkte am Standort Stade im Verlauf des Jahres 2023 vorübergehend zu schließen.



Ein wichtiger Kostenfaktor bleiben die Energiepreise; allerdings befinden sich die Preise für Erdgas bereits wieder auf dem Niveau vor Beginn des Ukraine-Konfliktes. Mit einer wirtschaftlichen Erholung und Steigerung der Nachfrage nach Olin-Produkten wird ab 2024 gerechnet.

Mit Datum vom 16. Juni 2023 haben die Olin Corporation, Clayton, USA, und die Dow Chemical Company, Midland, USA, einen bindenden Rahmenvertrag zur Fortführung ihrer Zusammenarbeit auf dem Betriebsgelände der Gesellschaft in Stade für einen Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2035 unterzeichnet.

Die vorliegende Finanzplanung zeigt, dass die Gesellschaft im Prognosezeitraum bis zum Ende des Jahres 2024 über ausreichend Liquidität verfügt, um den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin in das Cash-Pooling der Olin Gruppe einbezogen werden.


Insgesamt rechnen wir im Geschäftsjahr 2023 mit einem deutlich geringeren Jahresüberschuss. Der Gesamtumsatz wird voraussichtlich deutlich geringer ausfallen und nicht durch proportional geringere Kosten ausgeglichen werden. Da die Chemieindustrie traditionell ein starker Wirtschaftszweig in Deutschland ist, sind wir bei BCGA davon überzeugt, dass die langfristige Geschäftsprognose insgesamt positiv ausfällt.

**Geschäftsführung der Blue Cube Germany Assets Management GmbH, die ihrerseits  
Komplementärin der Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG ist.**

Stade, 4. September 2023



Holger Bär  
Geschäftsführer



Tammo Reil  
Geschäftsführer



Teresa Marie Vermillion  
Geschäftsführerin

Rebecca Ann O'Neil  
Geschäftsführerin



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 8. September 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Frank Zander  
11.09.2023

Zander  
Wirtschaftsprüfer



Philipp Ziemann  
11.09.2023

Ziemann  
Wirtschaftsprüfer

